



Frank Fischer, CIO

Das im ersten Quartal des Jahres durchgängig kalte Wetter hat dem Wirtschaftswachstum nicht geholfen und die Konjunkturerwartungen getrübt. Gleichzeitig war auch das kurzfristige Sentiment schon zu positiv, was den Markt mindestens zu einer Atempause zwingt. Daher haben wir u.a. bei Tesco und RWE kleine Gewinne mitgenommen und die Kurzläufer- und Cashquote auf über 30% erhöht. Ein wesentlicher Zukauf erfolgte erneut bei der Metro AG. Nach der letzten Euro-Rettungsaktion „Zypern“ ist jetzt klar: die Bankeinlagen von Kunden werden auch bei folgenden Rettungsaktionen Teil der Verhandlungsmasse sein! Dies wird - neben der sehr expansiven Notenbankpolitik - zu einem weiteren Argument für Aktien als Realwerte. Negativ fällt die Entwicklung der Rohstoffe auf, daher bleiben wir aktuell lieber vorsichtig.

Anteilsklasse

T

A

Preise

Kurs per	08.05.2013	
Währung	EUR	
Ausgabe- / Rücknahmepreis	91,65 / 87,29	102,63 / 97,74
Fondsvolumen	376,33 Mio.	

Konditionen

Verwaltungsgebühr	bis zu 0,35 % p.a.	
Anlageberatergebühr	1,00 % p.a.	0,80 % p.a.
Depotbankgebühr	0,05 % p.a.	
Performance Fee	15 % p.a. (Hurdle Rate 8 %, High-Watermark)	
TER* 2012	1,35 %	n.v.
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %

*Gesamtkostenquote des durchschnittlichen Fondsvermögens per Geschäftsjahresende 30.09. (ohne Berücksichtigung performanceabhängiger Vergütung).

Stammdaten

ISIN / WKN	DE000A0M8HD2 / A0M8HD	DE000A1JSWP1 / A1JSWP
Bloomberg / Reuters	FRAAKFS / A0M8HDX.DX	FRASAUS / BBG0046Y5DG9
Fondsart	Richtlinienkonformer Fonds	
Anlageschwerpunkt / -Region	Aktien Nebenwerte / Europa	
Vergleichsindex	SDAX (PI)	
Ertragsverwendung	Thesaurierung	2 Ausschüttungen p.a.
Auflagedatum	15.01.2008	15.03.2013
Anlageberater	Shareholder Value Management AG	
Verwaltungsgesellschaft	BNY Mellon Service KAGmbH	
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV	
Geschäftsjahr	01.10. - 30.09.	

Rating

Morningstar per 31.01.2012



LipperLeaders per 31.01.2012



SAUREN Rating per 06.09.2012



Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.shareholdervalue.de

Anlagestruktur

Assetklassen

Aktien	57,78 %
Renten	18,71 %
Kasse	13,70 %
Investmentfonds	9,81 %

Aktien nach Ländern (Top Five)

Deutschland	26,65 %
Frankreich	14,28 %
Italien	9,73 %
Großbritannien	6,34 %
Schweiz	0,78 %

Aktien nach Branchen (Top Five)

Technologie	11,79 %
Industrie	10,80 %
Handel	7,88 %
Bau	6,92 %
Gesundheit / Pharma	6,11 %

Größte Positionen (Top Five, alphabetisch)

Ciments Francais Act., Hargreaves Services PLC Registered Shares o.N., M6 Métropole Télévision, Metro AG, Reply S.p.A. Azioni nom. EO 0,52

Investmentphilosophie

Die Anlagestrategie richtet sich ganz nach den Prinzipien des Value Investing: Antizyklische Kapitalanlage mit Sicherheitsmarge in Unternehmen mit 'Deep Value' oder 'Franchise' bzw. 'deep economic moat' (Mehr dazu auf Seite 2 ff).

PERFORMANCE SEIT AUFLAGE



Kontaktdaten

Shareholder Value Management AG, Schaumainkai 91, 60596 Frankfurt am Main.
Tel.: +49 (0)69 66 98 30 0, ir@shareholdervalue.de, www.shareholdervalue.de

Kennzahlen

	3 Jahre		Seit Auflage	
	Fonds	Benchmark	Fonds	Benchmark
Volatilität	+10,54 %	+17,35 %	+14,07 %	+21,01 %
Sharpe ratio	1,62	0,95	0,68	0,16
Tracking error	18,49 %	-	20,90 %	-
Korrelation	0,20	-	0,35	-
Beta	0,12	-	0,23	-
Treynor Ratio	1,39	-	0,42	-
Maximum Drawdown	-8,96 %	-26,34 %	-41,12 %	-56,00 %

Wertentwicklung

Zeitraum	Fonds	Benchmark
Laufendes Jahr	+1,45 %	+13,30 %
Ein Monat	-0,84 %	+4,91 %
Drei Monate	-1,34 %	+1,24 %
Sechs Monate	+2,55 %	+18,87 %
Ein Jahr	+12,62 %	+18,15 %
Drei Jahre	+63,65 %	+61,25 %
Fünf Jahre	+57,62 %	+24,55 %
Seit Auflage	+74,58 %	+27,37 %
Seit Auflage p.a.	+11,05 %	+4,66 %

Anlagestrategie

Investiert wird hauptsächlich in unterbewertete Aktien mit einer hohen Sicherheitsmarge, um so das Risiko für die Anleger zu minimieren, gleichzeitig aber auch die Renditechancen hoch zu halten. Der Fokus liegt auf europaweiten Nebenwerteaktien mit regionalem Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum, da mit Small- und Mid Caps historisch die höchsten Erträge erwirtschaftet wurden. Der Fonds dient der langfristigen Erhaltung und dem Aufbau des Vermögens seiner Investoren. Die erreichten Ergebnisse basieren auf einem äußerst disziplinierten, aber auch innovativen Investmentprozess, den die Fondsberater bereits in den 80er Jahren entwickelt haben. Dieser wird seitdem erfolgreich umgesetzt und ständig weiter optimiert. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass eigene, intensive Analysen und ein konsequent eingehaltener Investmentstil langfristig zum Erfolg führen. Stabile Renditen bei begrenztem Risiko – darin sehen die Fondsberater ihre Verpflichtung gegenüber den Anlegern.

Chancen und Risiken

Risikokennzahlen (im Vergleich zur Benchmark)

Standardabweichung (1 Jahr)	+14,07 %
Outperformance	41,64 %
Tracking Error (1 Jahr)	14,06 %
Jensens Alpha	9,47 %
Beta (1 Jahr)	0,08
Sharpe Ratio (1 Jahr)	1,69
Treynor Ratio (1 Jahr)	1,50
Information Ratio	45,31

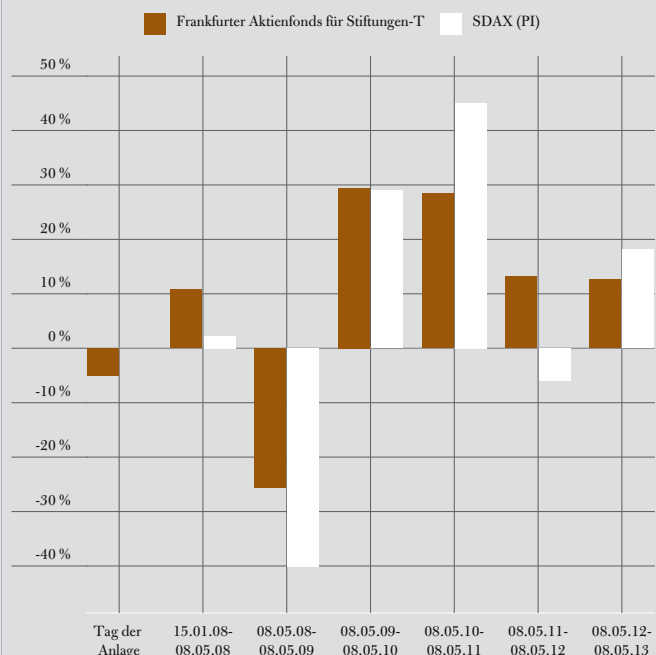
Gewinn- und Verlustrechnungen (Fonds vs. Benchmark)

Absolut größter Verlust	-36,22 %	-46,51 %
Absolut größter Gewinn	+45,02 %	+50,20 %
Anzahl Gewinnmonate	10	7
Anzahl Verlustmonate	7	6

Chancen

Unsere Investitionsentscheidungen werden mit Sicherheitsmarge nach den Kriterien des Value Investing getroffen. Sie nehmen teil an der Wertentwicklung eigentümergeführter Wirtschaftsunternehmen. Ein überdurchschnittlicher Wertzuwachs ist möglich durch aktives Stock-Picking mit Fokussierung auf 30 bis 50 Investments. Sie partizipieren an den überproportionalen Kurschancen von Nebenwerten. Die Risikostreuung erfolgt durch die Auswahl der Branchen und Unternehmen sowie die Streuung der Anlagen.

WERTENTWICKLUNG ROLLIEREND



Modellrechnung: Bei einem Anlagebetrag von 1.000 EURO wird das individuelle Anlageergebnis am ersten Tag durch den Ausgabeaufschlag von 50,00 Euro (5,00 %) vermindert, wodurch sich der zur Anlage zur Verfügung stehende Betrag reduziert. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde jährliche Depotkosten entstehen. Angaben zu der Entwicklung in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung nach der BVI-Methode. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Berechnungsbasis: Anteilswert vom 20.07.2011.

*Alle Anlageergebnisse abzgl. max. Ausgabeaufschlag (s. Konditionen). Der Anlagebetrag vermindert sich im ersten Jahr durch die Zahlung des Ausgabeaufschlages. Es können zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotkosten entstehen.

Fortlaufend überprüfen wir die Investments durch aktives und kontinuierliches Portfoliomanagement. Es bestehen steuerliche Vorteile gegenüber Direktanlagen.

Risiken

Die Kurse der Vermögenswerte im Fonds bestimmen den Fondspreis. Diese unterliegen täglichen Schwankungen und können auch fallen. Fehleinschätzungen bei der Investmentauswahl sind möglich.

Marktrisiko: Wertentwicklungen von Finanzprodukten hängen von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab. Kapitalmärkte reagieren sowohl auf reale Rahmenbedingungen als auch auf irrationale Faktoren (Stimmungen, Meinungen und Gerüchte). Insbesondere Nebenwerte weisen eine deutlich geringere Handelsliquidität auf.

Adressenausfallrisiko: Wenn Kontrahenten vertraglichen Zahlungsbedingungen nicht oder nur teilweise nachkommen, können Verluste für das Sondervermögen entstehen.

Währungsrisiko: Der Wert der auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände unterliegt Kursschwankungen.

Konzentrationsrisiko: Durch Konzentration des Anlagevermögens auf wenige Märkte oder Vermögensgegenstände ist das Sondervermögen von diesen wenigen Märkten und Vermögensgegenständen besonders abhängig. Erhöhte Volatilität: Das Sondervermögen kann aufgrund seines erlaubten Anlageuniversums und seiner Zusammensetzung sowie der Verwendung von Derivaten erhöhte Preisschwankungen aufweisen.

Der ausführliche Verkaufsprospekt enthält eine detaillierte Beschreibung der Risiken.

IT'S ALL ABOUT VALUE



Frank Fischer, CIO

Werte Investoren,

immer wieder gelingt es uns, deutlich unterbewertete Unternehmen zu entdecken. Dabei hilft uns, dass psychologische Kräfte die Börsenkurse in Zeiten der Euphorie regelmäßig stark über die Inneren Werte hinaus treiben, während sie in Zeiten von Panik und Angst oft weit darunter gedrückt werden.

Unter Risiko verstehen wir den permanenten Verlust von Kapital und nicht statistische Kenngrößen wie z.B. Standardabweichung, Beta oder Value at Risk. Daraus ergibt sich, vereinfacht gesagt, eine goldene Regel: Verliere auf Dauer kein Geld!

Unsere Interessen stehen dabei voll im Einklang mit jenen unserer Kunden: Zum einen sind wir selbst in den jeweiligen Fonds und Mandaten investiert, zum anderen bestreiten wir unser Einkommen aus der Beratung und Verwaltung dieser Kundenportfolios.

Ihr Frank Fischer
Chief Investment Officer

Unser Investmentansatz richtet sich konsequent nach den Prinzipien des Value Investing. Das heißt: Die antizyklische Kapitalanlage in unterbewertete Titel mit Sicherheitsmarge. Dabei gelten im Kern vier einfache Prinzipien, nach welchen wir entscheiden, ob ein Unternehmen auf die ‚buy list‘ kommt...

1. „Margin of Safety“:

Eine hohe Sicherheitsmarge ist beim Kauf einer Aktie das A und O. Der Einstandspreis muss deutlich unter dem von uns berechneten Inneren Wert liegen. Das ist besonders dann der Fall, wenn nervöse Aktionäre Phasen niedriger Börsenkurse bewirken und so für „Ausverkaufspreise“ sorgen. Wir verkaufen, wenn der berechnete faire Wert überschritten wird.

2. „Mr. Market“: Märkte

sind anfällig für Schwankungen. Die so oft beschriebenen ‚effizienten Märkte‘ existieren nur zeitweise. Als Value Investoren sind wir bestrebt, Preisschwankungen zu unseren Gunsten zu nutzen. Wenn andere Anleger gierig werden, verkaufen wir; haben andere Marktteilnehmer Angst und trennen sich in Panik von ihren Investments, dann sind wir bei guten und unterbewerteten Unternehmen auf der Käuferseite.

3. „Business Owner“-

Konzept: Als Investoren denken wir immer langfristig – wie ein Unternehmer: Wir investieren zu einem guten Preis, in gute Leute und gute Produkte.

4. „Economic Moat“:

Das richtige Unternehmen für unser Investment verfügt über eine Marktposition mit einem „Burggraben“ aus dauerhaften Wettbewerbsvorteilen. Je „tiefer“ dieser „Burggraben“ ist, je ausgeprägter also die strukturellen Wettbewerbsvorteile zwischen dem eigenen Geschäft und dem der Wettbewerber sind, umso herausragender und damit dauerhaft ertragreicher ist die Marktposition des Unternehmens.

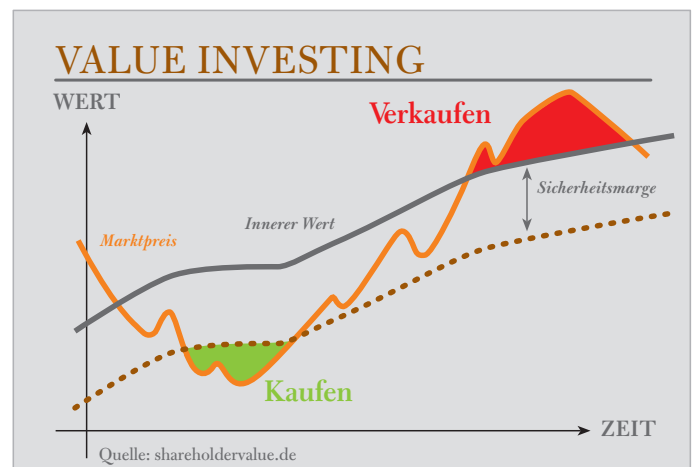
Porter's Five Forces

Dabei spielen fünf Wettbewerbskräfte („Porter's Five Forces“) eine besondere Rolle: Der Wettbewerb innerhalb der Branche, die Bedrohung durch neue Marktteilnehmer, die Verhandlungsstärke von Zulieferern und Kunden so-

wie die Bedrohung durch Ersatzprodukte oder Ersatzdienstleistungen (Substitute).

Warren Buffett

Dass der Preis nichts mit dem fairen Wert eines Unternehmens gemein haben muss, fasste die Investment-Legende Warren Buffett, der mit Value Investing zu einem der reichsten Männer der Welt wurde, kurz und treffend zusammen: „Price is what you pay. Value is what you get.“ Oder, anders ausgedrückt: „Zahle nie mehr als 60 Cent für einen Dollar!“ Was nichts anderes heißt, als dass mindestens ein Abschlag von 40 Prozent (Margin of Safety) auf den fairen Wert einer Aktie vorliegen muss, bevor Buffett in ein Unternehmen investiert.



STRUKTURELLE QUELLEN NACHHALTIGER WETTBEWERBSVORTEILE

Wir betreiben das Stockpicking von Aktien mit strukturell bedingten und daher nachhaltigen und verteidigbaren Wettbewerbsvorteilen, dem „Economic Moat“. Ideale Investments sind solche, die mehrere dieser „Burggräben“ um sich gezogen haben. Dauerhafte Wettbewerbsvorteile kann ein Unternehmen auf unterschiedliche Art und Weise erlangen.

Immaterielle Werte:

Konzessionen, gewerbliche Nutzungsrechte (z.B. Patente), Nutzungsrechte und Lizenzen führen zu hohen Eintrittskosten für neue Wettbewerber (Sektorenbeispiele: z.B. Entsorger, Pharma).

Wechselkosten: Transaktionskosten wie Integrations- und Opportunitätskosten, die beim Anbieterwechsel entstehen (z.B. Banken, Medizintechnik).

Netzwerkeffekte: Der Nutzen eines Standards oder Netzwerks wächst mit der Zahl der Nutzer. So wird das Netzwerk für immer mehr Personen interessant; Nutzerzahl und Nutzen wachsen mit großer Dynamik weiter – oft exponentiell. (Internetportale, Software).

Kostenvorteile: Positive Skaleneffekte, also sinkende Grenzkosten der Produktion oder steigende Nachfragemacht durch großes Einkaufsvolumen, führen zu Kostenvorteilen (Einzelhandel, Computerchips).

WO KAUFEN?

Anteile am FRANKFURTER AKTIENFONDS FÜR STIFTUNGEN erwerben Sie bei:

- Jeder Bank oder Sparkasse
- Einer Direktbank
- Über einen Onlinebroker
- Über einen Fondsvermittler
- An der Börse
- Direkt bei der Fondsgesellschaft

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Anlageberater, sowie unter www.shareholdervalue.de, oder wenden Sie sich direkt an uns unter Tel.-Nr.: +49 69 66 98 300.

Good Product

Good People

Ehrlich, erfahren, fähig
Langfristig handelnde
Unternehmer
Mit eigenem Geld investiert
Shareholder Value freundlich
Aktienrückkauf und Dividende

Einfaches, bewährtes
Geschäftsmodell
Breiter, tiefer „Burggraben“
Starke Marke
Pricing Power
Porter's 5 forces

Große Sicherheitsmarge
Hohe Kapitalrenditen
Satter Free Cash Flow
Gute Dividendenrendite
Geringe Verschuldung

Good Price

Die 3Ps:

Good People: Als Miteigentümer im Sinne des Business Owner-Prinzips achten wir bei unseren Investitionen auf ein unternehmerisch handelndes und langfristig denkendes Management sowie sinnvolle Anreizsysteme. Bevorzugt investieren wir daher in Gesellschaften, in denen das Management selbst wesentlich mit eigenem Vermögen engagiert ist. Wir vermeiden damit wesentliche Anreiz- und Interessenskonflikte (Principal/Agent).

Good Product: Wir achten darauf, in „Beautiful Businesses“ zu investieren. Diese bieten Dienstleistungen und Produkte an, die jeder leicht verstehen kann. Die Kunden sind oft Stammkunden, denn sie vertrauen Marke und Unternehmen. Die Marktstellung des Unternehmens ist eindeutig marktführend. Wichtig sind auch seine nachhaltig guten Wachstumsaussichten, z.B. durch die demographische Entwicklung.

Good Price: Um langfristig kein Geld zu verlieren und das Risiko jedes Aktien-Engagements einzudämmen, kommt es zunächst auf einen wesentlichen Faktor an: Die Relation zwischen dem Preis und dem Wert einer Aktie. Je größer der positive Unterschied zwischen diesen beiden Kennziffern, umso geringer das Risiko für den Anleger. Wir streben dabei immer eine Sicherheitsmarge von mindestens 40 Prozent an.

DISCLAIMER: Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Diese ist nicht prognostizierbar. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt gemäß der BVI-Methode. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Die Datenquelle für Fondspreise ist die BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH (nachfolgend: Kapitalanlagegesellschaft). Eine Haftung der Kapitalanlagegesellschaft aufgrund der Darstellungen in diesem Dokument ist ausgeschlossen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds wieder. Es handelt sich hierbei nicht um eine Kauf- oder Verkaufsaufforderung. Informationen über die Anlagegrundsätze sowie über die Anlagepolitik enthält der ausführliche Verkaufsprospekt, ergänzt durch den letzten geprüften Jahresbericht bzw. Halbjahresbericht. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind kostenlos auf der Homepage der Kapitalanlagegesellschaft zum Download erhältlich (<http://www.bnymellon.com/kag>). Die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Annahmen beruhen auf Recherchen, Berechnungen und Informationen der Shareholder Value Management AG. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über künftige Ereignisse wiedergeben, können sie sich jederzeit ändern, abhängig von wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen.

Investmentfonds unterliegen Kursschwankungen, die zu Verlusten des eingesetzten Kapitals, bis hin zum Totalverlust, führen können. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die u. a. von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Durch den Ausfall eines Emittenten oder Kontrahenten können Verluste entstehen. Der Wert der auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände kann schwanken. Derivategeschäfte können je nach Einsatzzweck gegebenenfalls die Renditechancen schmälern bzw. das Verlustrisiko zumindest zeitweise erhöhen. Durch eine Änderung der Anlagepolitik kann sich das mit dem Fonds verbundene Risiko inhaltlich verändern. Die Kapitalanlagegesellschaft hat nach dem Verkaufsprospekt das Recht, die Vertragsbedingungen des Fonds zu ändern. Ferner ist es ihr möglich, den Fonds ganz aufzulösen oder ihn mit einem anderen, ebenfalls von ihr verwalteten Fonds, zu verschmelzen. Die Kapitalanlagegesellschaft kann die Rücknahme der Anteile bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zeitweilig aussetzen und die Anteile erst später zu dem dann gültigen Preis zurücknehmen. Es wird ausdrücklich auf die Darstellung der Risiken im ausführlichen Verkaufsprospekt hingewiesen.